

Leichtes Wachstum auf dem österreichischen M&A-Markt 2012

Dr. Nikolaus S. Lang, Mona Philomena Ladler & Matthias Fink, M&A REVIEW

1. Einleitung

► Der österreichische M&A-Markt liegt 2012 mit 271 Transaktionen etwa 7% über dem Vorjahresniveau. Nach einem starken Start ins erste Quartal 2012, in dem Großtransaktionen wie der Erwerb der VBI durch die Sberbank finalisiert werden konnten, flaute die M&A-Aktivität kurzfristig etwas ab, bevor der Einstieg von América Móvil bei der Telekom Austria im Juni 2012 wieder einen Aufschwung einleitete. Im August 2012 erwarb die österreichische Beteiligungsgesellschaft TAP 09 unter Rudolf Haberleitner alle Standorte der insolventen Drogeriekette Schlecker Österreich, benannte das Unternehmen in „dayli – mein shop“ um und verkündete ambitionierte Wachstumspläne. Mittlerweile ist das Rebranding der Standorte abgeschlossen und die Akquisition zusätzlicher Standorte wird ins Auge gefasst. So sicherte sich dayli über Mietoptionen bereits 500 frühere Schlecker-Läden in Süddeutschland. Im November 2012 erwarb der österreichische Glücksspielkonzern Novomatic 50% an dayli, was die finanzielle Schlagkraft des Unternehmens erhöhen und die Restrukturierung sowie Expansion vorantreiben dürfte. Der Herbst war schließlich von den intensiven kartellrechtlichen Verhandlungen über die Fusion von Hutchison 3G (Drei) und Orange geprägt, welche sich über das ganze Jahr hingezogen hatten. Im Januar 2013 konnte der Deal schließlich durch Freigaben der österreichischen und europäischen Wettbewerbsbehörden finalisiert werden.

Angesichts dieser bedeutenden Transaktionen, die von umfangreichen Aktivitäten mittelständischer Unternehmen begleitet wurden, dürfte vorsichtiger Optimismus bezüglich einer Erholung des österreichischen M&A-Marktes angebracht sein. Aber die anhaltend schwierige makroökonomische Situation in Europa lässt ein deutliches Ansteigen der Transaktionen auf Vorkrisenniveau in naher Zukunft nach wie vor unwahrscheinlich erscheinen. Die jährliche Anzahl der Transaktionen scheint sich relativ stabil geringfügig unter 300 einzupendeln.

2. Facts & Figures: Österreichs M&A-Markt 2012

Nach dem Rückgang der Transaktionen 2011 (-10%) war der österreichische M&A-Markt 2012 durch einen leichten Anstieg von 253 auf 271 Deals gekennzeichnet (+7%). Das Ranking der Topbranchen zeigt folgendes Bild (vgl. Abb. 1):

- Allgemeine Dienstleistungen (64 Transaktionen: plus 11 Transaktionen)
- Energie-/Entsorgungswirtschaft (26 Transaktionen: plus 4 Transaktionen)
- Anlagenbau/Stahl/Umwelttechnik (22 Transaktionen: plus 8 Transaktionen)

Der Sektor der Allgemeinen Dienstleistungen führt auch 2012 wieder das Ranking an und konnte seinen Anteil an der Summe der Transaktionen von 21% auf 24% erhöhen. Mit deutlichem Abstand folgt auf Platz zwei die Energie-/Entsorgungswirtschaft mit 26 Transaktionen; das entspricht in etwa 10% der gesamten Transaktionen. Durch einen starken Anstieg von 14 auf 22 Deals (plus 57%) sichert sich der Bereich Anlagenbau/Stahl/Umwelttechnik den dritten Platz und zählt damit zum ersten Mal zu den drei Topbranchen im österreichischen M&A-Markt.

Den stärksten Zuwachs verzeichnete der Bereich Transport und Verkehr: Mit einem Plus von 11 Transaktionen (von 9 auf 20) konnte der Sektor seinen Anteil von 4% auf 7% in etwa verdoppeln und somit den Einbruch im Jahr 2011 von 20 auf 8 Deals korrigieren.

Nach einem außerordentlich aktiven Jahr 2011 musste die Computerindustrie/Telekommunikation 2012 den stärksten Rückgang verzeichnen (von 24 auf 12 Deals). Dies sollte jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass mit dem Einstieg von Carlos Slim (América Móvil) bei der Telekom Austria sowie dem Drei/Orange-Deal im vergangenen Jahr zwei sehr große Deals in diesem Sektor fixiert wurden.

Abb. 1 • Branchenstatistik österreichischer M&A-Transaktionen

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen

Objektbranche	2012		2011		2010		2009		2008	
Dienstleistungen allgemein	64	24%	53	21%	49	18%	44	22%	41	14%
Energie-/Entsorgungswirtschaft	26	10%	22	9%	17	6%	17	9%	35	12%
Anlagenbau/Stahl/Umwelttechnik	22	8%	14	6%	10	4%	9	5%	22	7%
Finanzdienstleistungen	21	8%	17	7%	48	17%	25	13%	41	14%
Transport und Verkehr	20	7%	9	4%	20	7%	8	4%	17	6%
Maschinenbau/Feinmechanik	14	5%	18	7%	17	6%	8	4%	23	8%
Automobilindustrie	13	5%	8	3%	10	4%	16	8%	16	5%
Chemie/Pharma	12	4%	15	6%	19	7%	10	5%	12	4%
Computerindustrie/Telekommunikation	12	4%	24	9%	8	3%	14	7%	18	6%
Nahrungs- und Genussmittel	11	4%	6	2%	8	3%	8	4%	9	3%
Handel	11	4%	17	7%	14	5%	4	2%	4	1%
Bau-/Baustoffindustrie	11	4%	10	4%	14	5%	11	6%	8	3%
Papier/Möbel/Holz/Verpackung	10	4%	6	2%	12	4%	6	3%	10	3%
Versicherungen	10	4%	7	3%	5	2%	7	4%	15	5%
Textil/Bekleidung	8	3%	4	2%	4	1%	3	2%	4	1%
Elektrotechnik/Medizintechnik	4	1%	12	5%	16	6%	1	1%	12	4%
Medien/Verlage	2	1%	9	4%	3	1%	4	2%	4	1%
Luft- und Raumfahrt/Marinautik/Bahntechnik	0	0%	1	0%	2	1%	2	1%	2	1%
Sonstige	0	0%	1	0%	1	0%	0	0%	6	2%
Gesamt	271	100%	253	100%	277	100%	197	100%	299	100%

Die Branche der Finanzdienstleistungen stagniert weiter auf historisch tiefem Niveau. Trotz eines Anstiegs von 17 auf 21 Transaktionen ist sie weit von ihrem Vorkrisenniveau (vor 2008) von mehr als 35 Deals pro Jahr entfernt. Derzeit gibt es keine Anzeichen, dass sich dies in naher Zukunft ändern wird.

Die Cross-Border-Statistik (vgl. Abb. 2) weist einen deutlichen Rückgang der Transaktionen mit ausländischem Käufer auf (von 38% auf 25%), während der Anteil der internationalen Akquisitionen durch österreichische Unternehmen deutlich von 24% auf

38% anstieg. Demnach waren internationale Unternehmen bei Akquisitionen in Österreich zurückhaltender, während umgekehrt österreichische Unternehmen verstärkt im Ausland aktiv waren. Der Anteil rein österreichischer Deals erhöhte sich geringfügig von 32% auf 33%.

3. Top-Deals

Im letzten Quartal waren neben der finalen Genehmigung des Drei/Orange-Deals einige weitere nennenswerte Transaktionen zu verzeichnen.

Abb. 2 • Cross-Border-Statistik österreichischer M&A-Transaktionen

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen

Transaktionsrichtung	2012		2011		2010		2009		2008	
Österreich -> Österreich*	90	33%	80	32%	98	35%	68	35%	98	33%
Österreich -> Ausland**	103	38%	60	24%	87	31%	46	23%	105	35%
Ausland -> Österreich***	68	25%	97	38%	75	27%	73	37%	79	26%
Nur Verkäufer Österreich****	10	4%	16	6%	17	6%	10	5%	17	6%
Gesamt	271	100%	253	100%	277	100%	197	100%	299	100%

* Unternehmen aus Österreich kauft Objekt aus Österreich; ** Unternehmen aus Österreich kauft ausländisches Target; *** Ausländischer Käufer erwirbt Unternehmen aus Österreich; **** Unternehmen aus Österreich tritt als Verkäufer auf (Käufer und Objekt nicht aus Österreich)

- Intercell und Vivalis fusionieren zu Valneva**
Mitte Dezember 2012 wurde die geplante Verschmelzung der österreichischen Intercell und der französischen Vivalis bekanntgegeben. Durch diese Transaktion („Merger of Equals“) soll ein europaweit führendes Biotech-Unternehmen im Bereich Impfstoffe und Antikörper entstehen, welches Valneva heißen wird. Die Konditionen des Mergers bewerten Intercell mit einer Prämie von gut 30% auf den durchschnittlichen Aktienkurs der letzten drei Monate und sehen eine Eigentumsverteilung nach Abschluss des Mergers von 55% für ehemalige Vivalis-Aktionäre und 45% für ehemalige Intercell-Aktionäre vor. Aufsichtsräte und Aktionäre beider Unternehmen haben dem Deal bereits zugestimmt, der Abschluss der Fusion wird für Mai 2013 erwartet. Die beiden Unternehmen betonen, dass durch diese Transaktion ein diversifizierteres und integriertes Unternehmen mit gestärkter Finanzposition und sich ergänzenden Möglichkeiten und Kompetenzen entstehe. Geschäftsmodelle und Produktportfolios sollen sich gut ergänzen, und jährliche Kostensynergien von 5 bis 6 Mio. Euro werden erwartet. Der künftige Valneva-Vorstand soll aus zwei Vivalis- und zwei Intercell-Vorstandsmitgliedern bestehen: Thomas Lingelbach als President und Chief Executive Officer, Franck Grimaud als President und Chief Business Officer, Majid Mehtali als Chief Scientific Officer und Reinhard Kandra als Chief Financial Officer.
- Conwert erwirbt Mehrheit an Kommunale Wohnen AG (KWG)**
Das börsennotierte österreichische Immobilienunternehmen conwert übernahm im Dezember 2012 einen Mehrheitsanteil von rund 60% an der deutschen Kommunale Wohnen AG (KWG) mit Sitz in Hamburg, stockte seinen Anteil seitdem sukzessive auf und hält per 6. März 2013 rund 76%. Ab dem ersten Quartal 2013 wird conwert die KWG vollständig konsolidieren. KWG verfügt über 9.700 Wohnungen mit 605.000 Quadratmetern Fläche, wodurch conwert durch diesen Mehrheitserwerb ihr bisheriges Deutschland-Portfolio um etwa 66% auf knapp 24.500 Einheiten erweitert. Das Unternehmen treibt mit dieser Transaktion die strategische Neuausrichtung hin zum Bestandsmanager von Wohnimmobilien weiter voran, zumal die KWG mit einem eigenen Asset- und Property-Management über umfangreiche Expertise im deutschen Markt und Kompetenz in der langfristigen Wertsteigerung von Wohnimmobilien verfüge. Operativ verantwortet seit 20. Februar 2013 der ehemalige KWG-Vorstand Stavros Efremidis als Geschäftsführender Direktor das Geschäft von conwert in Deutschland, während Thomas Doll, geschäftsführender Direktor und CFO von conwert, für das Geschäft in Österreich und CEE zuständig ist.
- XING übernimmt Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu**
Die Hamburger XING AG, Betreiber des führenden sozialen Netzwerks für berufliche Kontakte im deutschsprachigen Raum, übernimmt die österreichische Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu GmbH. XING bezahlt zunächst 3,6 Mio. Euro; in Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren, insbesondere der Umsatz- und EBITDA-Entwicklung von kununu in den Jahren 2013 bis 2014, können bis Februar 2015 weitere Zahlungen in Höhe von maximal 5,8 Mio. Euro erfolgen. Kununu wurde im Jahre 2007 gegründet und ist mit rund 3 Mio. Seitenaufrufen pro Monat die marktführende Plattform für Arbeitgeberbewertungen im deutschsprachigen Raum. XING erweitert mit diesem Deal die Wertschöpfungskette im E-Recruiting-Geschäft um ein wichtiges Element und will das Portal sowie die Marke kununu unverändert erhalten. Außerdem werden die Gründer Martin und Mark Poreda weiterhin als Geschäftsführer für kununu tätig sein.
- Signa kauft KaDeWe**
Das österreichische Immobilienunternehmen Signa des Tirolers René Benko hat das Berliner Luxuskaufhaus KaDeWe und 16 weitere von Karstadt betriebene Warenhäuser um 1,1 Mrd. Euro erworben. Alle Objekte seien langfristig an Karstadt vermietet. Verkäufer ist das Vermieterkonsortium Highstreet, an dem unter anderem Goldman Sachs und die Deutsche Bank beteiligt sind. Die Transaktion stellt einen weiteren Meilenstein in der ambitionierten Expansion der Unternehmensgruppe dar, die mit diesem Deal nun auch in Deutschland zu den führenden Unternehmen für innerstädtische Einzelhandelsimmobilien gehört. Signa hatte bereits 2011 das Münchner Kaufhaus Oberpollinger sowie weitere Karstadt-Immobilien von Highstreet erworben.

4. Deal-Ticker

Diese Rubrik gibt einen kompakten Überblick über die wesentlichen Transaktionen (mit österreichischer Beteiligung auf der Käufer- und/oder Targetseite), die in den letzten vier Monaten abgeschlossen wurden.

Finanzdienstleistungen

- Die BAWAG P.S.K. hat einen neuen Großaktionär: Der US-Investor Golden Tree Asset Management, LP erhöht seinen bisherigen Minderheitsanteil von 10% auf rund 39% und steigt zum zweitgrößten Aktionär nach der US-amerikanischen Cerberus-Gruppe, die künftig 52% an der BAWAG hält, auf. Das Finanzinstitut möchte mit der Transaktion seine Kapitalbasis stärken und sich vor allem auf die Rückzahlung der im Zuge der Finanzkrise erhaltenen Staatshilfe vorbereiten.
- Die Sparkasse Kremstal-Pyhrn AG geht im Wege einer Verschmelzung durch Aufnahme in der Allgemeinen Sparkasse Oberösterreich Bankaktiengesellschaft auf.

Maschinen- und Anlagenbau, Industriegüter

- Der heimische Feuerfestkonzern RHI AG ist nunmehr Mehrheitseigentümer an der indischen Orient Refractories Ltd. Diese erwirtschaftete im vergangenen Geschäftsjahr mit der Produktion von Spezialprodukten für internationale Eisen- und Stahlhersteller einen Umsatz von 44 Mio. Euro. Die RHI AG ließ sich ihren 44%-Anteil 31 Mio. Euro kosten. Ein weiterführendes öffentliches Angebot für bis zu weitere 26% soll folgen.
- Die Pierer Industrie AG hat ihre Position als größter europäischer Motorradhersteller bestätigt. Die Eigentümerin von KTM kann nunmehr auch Husqvarna zu ihrem Portfolio zählen, die von BMW aufgrund einer strategischen Neuorientierung abgegeben wurde. Husqvarna verkaufte im letzten Jahr rund 10.800 Motorräder, eine Zahl, die Pierer in fünf Jahren auf 20.000 steigern möchte.
- Die AV International GmbH erwirbt mittelbar über die ÖFAG Österreichische Fahrzeugbau GmbH im Wege eines Asset-Deals die Gregor Altendorfer GmbH & Co KG.
- Der aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten notwendig gewordene Teilverkauf der HTI High Tech Industries AG konnte erfolgreich abgewickelt werden. Die RLB Steiermark hat die Sparten Engineering und Energietechnik sowie die HTE High Tech Engineering Holding GmbH (Hitzinger GmbH, BBG Baugeräte GmbH, Theysohn Extrusionstechnik GmbH) erworben, wodurch die Nettoverschuldung des börsennotierten Autozulieferers von 140 Mio. Euro auf 60 Mio. Euro reduziert werden konnte.
- Die Rosenbauer International AG eröffnet mit ihrer Expansion nach Slowenien neue Wachstumschancen

im südosteuropäischen Raum. Der österreichische Feuerwehrausrüster erwirbt 90% der Anteile am Feuerwehrfahrzeughersteller Mettis International d.o.o., der mit 60 Mitarbeitern einen Umsatz von kolportierten 6,4 Mio. Euro erwirtschaftet.

Bau und Immobilien

- Nach Ablauf der Angebotsfrist am 5. Dezember 2012 und der Nachfrist am 6. März 2013 für das Pflichtangebot der SuP Beteiligungs GmbH an die Aktionäre der Allgemeine Baugesellschaft-A. Porr Aktiengesellschaft verfügt SuP über 74,55% am Grundkapital der Porr.
- Die Porr Umwelttechnik GmbH und die Tieber GmbH gründen ein Gemeinschaftsunternehmen zur Verwertung von Baurestmassen. Porr Umwelttechnik wird 51%, Tieber 48% und die RMC Röthelsteiner Mineral Consulting GmbH das restliche 1% der Anteile an dem neuen Unternehmen halten.
- Der Geschäftsbereich „Hochbau“ der Nägelebau GmbH wird im Wege eines Asset-Deals mittelbar von der TEERAG-ASDAG Aktiengesellschaft erworben.
- Die börsennotierte Unternehmens Invest AG gibt ihre verbleibenden 5%-Anteile an der Cross Immobilien AG an die Pierer Invest Beteiligungs GmbH ab.

Energie

- Die OMV AG finalisierte den bereits im Vorjahr eingeleiteten Verkauf ihres Tankstellengeschäfts in Kroatien und Bosnien-Herzegowina. Die OMV Hrvatska d.o.o. mit ihren 62 kroatischen Tankstellen wurde von der kroatischen Crodux derivati d.o.o., die bosnische Tochter OMV BH d.o.o. von der serbischen Ölgesellschaft NIS erworben. Die Transaktion ist Teil der Strategie der OMV, sich künftig stärker auf das lukrativere Explorationsgeschäft zu konzentrieren.
- Ebenso gibt die OMV die Öl-Lagergesellschaft LMG Lagermanagement GmbH an die nationale zentrale Bevorratungsgesellschaft Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. ab. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.
- Die VERBUND Sales GmbH und die GETEC Energie AG bündeln ihre Ressourcen im Bereich der Erbringung von Abrechnungs- und Abwicklungsdienstleistungen gegenüber Energieversorgungsunternehmen, indem sie ein Gemeinschaftsunternehmen gründen, an dem beide Unternehmen je zur Hälfte beteiligt sind.
- Die VERBUND AG und der deutsche Stromversorger E.ON lassen durch eine weitere Serie von wechselseitigen Geschäften aufhorchen. Der VERBUND erwirbt die Miteigentums- und Strombezugsrechte an einer Reihe von Kraftwerken, die derzeit mittelbar oder unmittelbar von E.ON SE beziehungsweise E.ON Wasserkraft GmbH gehalten werden, wohingegen E.ON das Türkei-Geschäft von der VERBUND AG übernimmt. ▶▶

- Veräußert werden ferner die VERBUND-Anteile an der Steweag, die von der Energie Steiermark nach einer Abgabe im Jahr 2001 zurückgekauft werden. Der Kaufpreis wird auf kolportierte 250 Mio. Euro geschätzt.

Transport und Logistik

- Der bereits im November 2009 initiierte Erwerb der ISA – Innovative Systemlösungen für die Automation GmbH durch den deutschen Industrielogistikspezialisten Jungheinrich konnte in diesem Quartal finalisiert werden. Jungheinrich erwarb die verbleibenden 75% der Anteile zu einem nicht näher spezifizierten Preis. Die in Graz situierte ISA wurde 1989 gegründet und beschäftigt rund 70 Mitarbeiter.

Telekom, IT und Medien

- Die von der media.at GmbH neu gegründete pilot@media.at GmbH wird zu 49% an die pilot Hamburg GmbH & Co. KG veräußert.
- Die im Dezember 2012 finalisierte Verschmelzung der S&T AG mit der Quanmax hat ein juristisches Nachspiel. Die Übernahmekommission prüft derzeit, ob für die Mehrheitseigentümer, Quanmax Inc., Quanmax (M) Sdn. Bhd. und grosso holding GmbH sowie allfällige weitere gemeinsam vorgehende Rechtsträger, die Pflicht zur Legung eines öffentlichen Angebots besteht.

Papier und Verpackung

- Die österreichische Heinzl Holding GmbH erwirbt um 100 Mio. Euro die der schwedischen Svenska Cellulosa Aktiebolaget (SCA) zugehörige SCA Graphic Laakirchen AG. Abhängig von der Gewinnentwicklung der nächsten beiden Jahre erhöht sich der Kaufpreis um weitere 100 Mio. Euro.
- Die Österreich-Sparte der Dunapack Packaging Division der Prinzhorn Holding (Mosburger GmbH) hält künftig einen Mehrheitsanteil von 79,63% an dem türkischen Papier- und Verpackungshersteller Dentaş Ambalaj ve Kağıt Sanayi Anonim Şirketi. Dieser ist mit einem Marktanteil von 10% die Nummer vier auf dem türkischen Wellpappemark und ermöglicht Dunapack, ihr Absatzvolumen um 33% zu steigern.

Handel

- Der Apple-Händler mcworld computervertriebs gmbh schluckt seinen größeren Konkurrenten McShark Multimedia AG und wird zum österreichischen Branchenprimus. Unterstützt wurde die Transaktion durch eine Beteiligung der aws Mittelstandsfonds Beteiligungs GmbH & Co KG, die 30% der Anteile an mcworld im Rahmen einer im Vorfeld getätigten Kapitalerhöhung erwarb.

Sonstige

- Nach Ablauf der Nachfrist hält Andreas Weißenbacher über seine WAB Gruppe 73,7% am Wasseraufbereitungs-Spezialisten BWT. Das Investment ist bereits zum jetzigen Zeitpunkt von Erfolg gekrönt, da BWT im Vorjahr erstmals einen Umsatz von über 500 Mio. Euro verbuchen konnte.
- Die PGL Travel Limited erhöht ihre Anteile an der Meiningner Holding GmbH um 26% und ist nunmehr alleinige Eigentümerin des Reiseveranstalters.
- Der Personaldienstleister Trenkwalder International AG erwirbt die in Fremdbesitz stehenden Anteile an seiner tschechischen Tochter Trenkwalder a.s.
- Baxter Healthcare beteiligt sich zur Durchführung eines Forschungsprojekts mit 4 Mio. Euro an dem österreichischen Biotech-Unternehmen Zyprotec GmbH. Zyprotec widmet sich der Forschung zum Zellschutz im Bereich der Behandlung von Nierenerkrankungen und Diabetes und konnte seit seiner Gründung im Jahr 2007 bereits 10 Mio. Euro Beteiligungskapital lukrieren.
- Der österreichische Markt für Fruchtsäfte muss künftig mit einem Anbieter weniger auskommen. Die Pago International GmbH ist seit Dezember 2012 Teil der Eckes-Granini Austria GmbH, die das Unternehmen von der BRAU UNION AG (Heineken) erworben hat. Trotz des 2012 erwirtschafteten Verlusts von rund 4 Mio. Euro sieht Eckes-Granini hohes, durch die Stärke der Marke bedingtes Potenzial in Pago. Eckes-Granini konnte 2011 einen Umsatz von 888 Mio. Euro verbuchen und ist in über 70 Ländern tätig.
- Der Chemiekonzern Borealis AG erwirbt DEXPlastomers, ein von DSM Plastomers B.V. und Exxon Chemical Holland Ventures B.V. zu gleichen Anteilen gegründetes Joint Venture. Borealis erwirtschaftete 2012 einen Nettogewinn von 480 Mio. Euro.

5. Deal-Pipeline

In dieser Rubrik wird über Deals berichtet, die in den vergangenen Monaten angekündigt und geplant beziehungsweise initiiert wurden, allerdings noch nicht abgeschlossen sind.

Finanzdienstleistungen

- Die russische Sberbank prüft die Einleitung rechtlicher Schritte gegen die ÖVAG, da sie von der Qualität der Aktiva der Volksbank International enttäuscht sei. Erst im Vorjahr wurde der Verkauf des Osteuropa-Geschäfts der ÖVAG (VBI exklusive der Rumänien-Tochter) zu einem Preis von 505 Mio. Euro finalisiert.
- Die heimischen Großbanken konnten sich auf einen Käufer für den Kreditkartenanbieter Paylife einigen.

Der niederländisch-deutsch-italienische Finanzdienstleister Equens hat im Dezember sein Interesse an Paylife verloren, sodass die Schweizer SIX-Gruppe als alleinige Bieterin verblieb. Die 100 Mio. Euro schwere Transaktion wird voraussichtlich im Frühjahr abgewickelt werden und ist noch von der Zustimmung der Raiffeisen Zentralbank abhängig.

- Die Erste Group trennt sich von ihrem Ukraine-Geschäft. Die ukrainische Tochter wird von den Eigentümern der Fidobank, einer von Oleksandr Adarich kontrollierten Unternehmensgruppe, für rund 64 Mio. Euro erworben. Das Closing der Transaktion wird im Laufe des Jahres erwartet.

Maschinen- und Anlagenbau, Industriegüter

- Die beiden größten Aktionäre der AMAG, die B&C Industrieholding sowie die Linzer Oberbank, bündeln ihre Anteile. Da die beiden Aktionäre gemeinsam einen Anteil von rund 35% an der AMAG halten, wird die Kontrollschwelle nach dem Übernahmegesetz überschritten, sodass ein Pflichtangebot notwendig wird. In Vorbereitung darauf hat sich die B&C bereits die Vorkaufsrechte für die von der AMAG Arbeitnehmer Privatstiftung gehaltenen Anteile (11,1%) sowie für die von der Raiffeisenlandesbank OÖ AG gehaltenen Anteile (5%) gesichert. Der Angebotspreis pro Aktie soll sich auf 20,81 Euro plus Dividende belaufen, ein Delisting sei nach Abschluss des Pflichtangebots nicht geplant.
- Die voestalpine Edelstahl GmbH erwirbt zehn Tochtergesellschaften der deutschen Eifeler Holding GmbH & Co. KG und stärkt ihr Portfolio im Bereich Beschichtung. Die Transaktion bedarf noch der Genehmigung der Bundeswettbewerbsbehörde.
- Die Frauenthal Holding AG führt Kaufverhandlungen mit der schwedischen Gnotec AB. Diese produziert Metallkomponenten im Automobil- und Industriekundenbereich und erwirtschaftete im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von rund 80 Mio. Euro.
- Die Hypo steht erneut in Verkaufsverhandlungen mit dem österreichischen Investor Michael Tojner (Montana Tech Components GmbH). Dieser hatte bereits im Januar 2012 einen Kaufvertrag über die kroatische Aluflex-Gruppe unterzeichnet, der aber wenige Monate später einvernehmlich aufgelöst wurde. Nach einer deutlichen Buchwertabschreibung stehen sich nun die deutsche Beteiligungsgesellschaft Capiton und abermals Michael Tojner im Bieterwettbewerb gegenüber.

Bau und Immobilien

- Die Immofinanz AG hat ihr Angebot im Bieterwettbewerb um die deutsche GBW zurückgezogen. Zuvor

plante Immofinanz, die BUWOG durch die Übernahme zu stärken und an die Börse zu bringen.

Energie

- Die Vorarlberger Erdgas GmbH soll aufgespalten und der Teilbetrieb Erdgashandel und -vertrieb auf die Vorarlberger Kraftwerke AG sowie der Teilbetrieb Erdgasnetz auf die Vorarlberger Energienetze GmbH übertragen werden. Die Transaktion soll mit Ende April 2013 wirksam werden.
- Das Flüssiggasgeschäft der BP Austria soll in die zu diesem Zweck neu gegründete Doppler Gas GmbH des oberösterreichischen Tankstellenbetreibers Doppler eingebracht werden. Die Transaktion soll bis zum Ende des zweiten Quartals dieses Jahres finalisiert werden.

Telekom, IT und Medien

- Die Morawa Pressevertrieb GmbH & Co KG und die Presse Großvertrieb Austria Trunk GmbH bündeln ihre logistischen Leistungen vorbehaltlich der kartellrechtlichen Genehmigung in einem Gemeinschaftsunternehmen.

Papier und Verpackung

- Die Constantia Flexibles Group erwirbt vorbehaltlich der kartellrechtlichen Genehmigung den führenden amerikanischen Getränkekettenhersteller Spear. Die einstige Constantia Packaging wurde erst 2009 von dem Finanzinvestor One Equity Partners übernommen und nach einem Delisting umfirmiert. Seither befindet sie sich auf Expansionskurs und ist nach Erwerb des mexikanischen Verpackungskonzerns Globalpack auf 1,4 Mrd. Euro Umsatz gewachsen.

Sonstige

- Die Lenzing-Gruppe hat einen Verkauf ihrer Plastiksparte angedeutet. Diese erwirtschaftet 8% des Konzernumsatzes und beschäftigt 350 Mitarbeiter. Gleichzeitig liebäugelt der Konzern mit einer Expansion in China, wo bereits Standorte bestehen. 60% des Umsatzes der Textilsparte werden schon in Asien erwirtschaftet – mit Wachstumspotenzial. ■



Dr. Nikolaus S. Lang ist Partner und Geschäftsführer bei The Boston Consulting Group (BCG). Dr. Lang arbeitet seit 15 Jahren mit europäischen Klienten der Maschinenbau- und Automobilindustrie an Globalisierungs- und Expansionsstrategien mit besonderem Fokus auf M&A und Post-Merger-Integrations. lang.nikolaus@bcg.com

Mona Philomena Ladler ist Universitätsassistentin am Institut für Österreichisches und Internationales Unternehmens- und Wirtschaftsrecht der Karl-Franzens-Universität Graz. mona.ladler@uni-graz.at

Matthias Fink ist Consultant bei BCG in Wien. Er ist auf Strategieentwicklung und M&A spezialisiert und arbeitet vorwiegend im Biopharma-, MedTech- und Industriegüterbereich. fink.matthias@bcg.com